



Geschäftsbericht 2020

Medienmitteilungen des Stadtrates

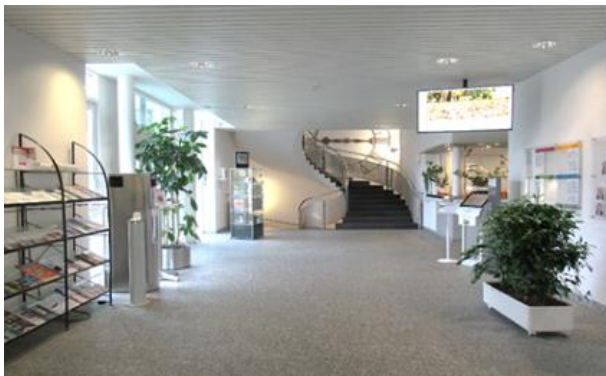


Schlagwortverzeichnis	Seite	Schlagwortverzeichnis	Seite
• Arbeitsvergaben		• Diverses	
- Sanierung Quer-/Unterrietstrasse	1	- Neubau Schulanlage Bubenholz - Verfahrensauswahl	2
- Sanierung Ifangstrasse	1	- Grundstückserwerb Giebeleichstrasse 62 und 64	2
- Die Stadtpolizei bald elektrisch unterwegs	2	- Coronavirus: Soforthilfe für Selbstständige und Kleinunternehmen	4
- Sanierung Glattwiesenstrasse	3	- Freizeitbad Opfikon - Geschäftsordnung und Betriebskommission	5
- Verbreiterung Fuss- und Radweg Frohdörfliweg	3	- Verabschiedung der Strategie Altersversorgung 2020	5
- Unterhalt öffentlicher Grünanlagen	5	- Aussichtsturm Hardwald - Kredit für Projektwettbewerb	5
- Radwegverbindung Mettlen- Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe	5	- Änderungen der Entsorgungsverordnung per 1. Juli 2020 in Kraft	6
- Sanierung Giebeleichstrasse	5	- Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2019	8
- Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Kleintraktor	6	- Volksinitiative "Für eine wirksame Klimapolitik" - Zustandekommen	10
- Schulanlage Lättenwiesen - Schaden am Bodenbelag	6	- Sanierung Cherstrasse - Projektfestsetzung	11
- Schulanlage Halden - Instandstellung Pavillon Trakt F	7	- Aussichtsturm Hardwald - Kredit für Detailprojekt	12
- Neubau Schulanlage Bubenholz - Wahl des Planungsteams	7	- Kommunales Inventar kunst- und kulturhistorische Schutzobjekte	12
- Sanierung Eingangsfronten Schulanlage Lättenwiesen	7	- Sanierung Cherstrasse - Projektfestsetzung	14
- Strassenunterhalt - Ersatzbeschaffung Brückentransporter mit Ladekran	8	- Betrieblicher Unterhalt Opfikerpark - Anpassung der Leistungsvereinbarung	14
- Umbau zu hindernisfreien Bushaltestellen	8	- Gezielte Hilfe im In- und Ausland	15
- Sanierung Cherstrasse - Arbeitsvergabe Baumeister	8	- Zusatzvereinbarung zur Leistungsvereinbarung mit der AOZ	16
- Sonderbauwerke werden an Prozessleitsystem angebunden	9	- ICT Standortvernetzung der Schulen	17
- Sanierung Pumpwerk Oberhausen - Vorprojekt	10	• Vorlagen an den Gemeinderat	
- Ersatz Schliessanlage Schulanlage Lättenwiesen	11	- Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach - Umwandlung Interkommunale Anstalt	1
- Deckbelagseinbau Voisin-Strasse	11	- Sanierung Cherstrasse	2
- Renovation Toilettenanlagen und Garderoben Schulanlage Mettlen	12	- Vereinshaus des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg - Rückzug des Antrags	3
- Outdoor-Fitnessanlagen - Kreditbewilligung	13	- KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit - Erhöhung Dotationskapital	9
- Anpassung Troittoiüberfahrten Boulevard Lilienthal / Stichstrassen	13	- Neubau Schulanlage Bubenholz - Genehmigung Projektierungskredit	10
- Umgestaltung Spielplatz Rohrstrasse	14	- Fuss- und Radweg Klotenerstrasse - Projektänderung öffentliche Beleuchtung	10
- Sanierung Fallwiesen-/Stinson-Strasse	15	- Revision Gemeindeordnung	11
• Bauabrechnungen		- Volksinitiative "Für eine wirksame Klimapolitik" - Antrag auf Ablehnung	12
- Schulraumprovisorien Oberhausen - Bauabrechnung	4	- Revision der Verordnung Gemeindegzuschüsse	13
- Sanierung Europa-Strasse 22 bis 30 - Bauabrechnung	6	- Statutenrevision Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG)	14
- Sanierung Rietgrabenstrasse Ost - Bauabrechnung	15	- Generationswechsel ICT Schule - Kreditabrechnung	14
• Behörden und Verwaltung		- Postulat Fuss- und Radwegbrücke über die Autobahn A1 - Beantwortung	15
- Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 2020	1	- Eröffnung Aussenbad erst im Jahr 2021 - Beantwortung Kleine Anfrage	16
- Rücktritt im Gemeinderat	1	- Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Moria - Beantwortung Kleine Anfrage	16
- Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege	2	- Kündigung von Lehrpersonal - Beantwortung Kleine Anfrage	17
- Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 liegen vor	2		
- Revision des Geldverkehrs	6		
- Jahresrechnung 2019 - Revisionsbericht	6		
- Hochrechnung 2020 der Stadt Opfikon	7		
- Revisionsbericht gesetzliche wirtschaftliche Hilfe 2020	9		
- Revisionsbericht KVG 2020	9		
- Ersatzwahl Schulpflege - Stille Wahl	9		
- Soziale Arbeit - befristete Stelle	11		
- Erneuerungswahl Friedensrichter/in - Wahlordnung	12		
- Änderungen der Gebührentarife	15		

Stadtratssitzungen vom Januar und Februar 2020

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr 2020

In den vergangenen Jahren war die städtische Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Die Schliessung der Stadtverwaltung verläuft seit Jahren problemlos und auch kantonale Amtsstellen sind während dieser Zeit nicht erreichbar. Der Stadtrat beschloss daher, dass die Stadtverwaltung vom 24. Dezember 2020, ab 12.00 Uhr, bis 3. Januar 2021 erneut geschlossen bleibt.



Sanierung Quer-/Unterrietstrasse

Die Unterrietstrasse befindet sich in einem schlechten Zustand und weist massive Schäden am Belag auf. An der Querstrasse sind kleine Instandstellungsarbeiten nötig. Zudem drängt sich eine Sanierung der Kanalisation in diesem Gebiet auf. Gleichzeitig sollen die öffentlichen Kandelaber und die Wasserleitung an der Querstrasse ersetzt werden. Die Offerten für die Baumeisterarbeiten und die Arbeiten an der Kanalisation wurden anhand eines Punktesystems bewertet und die Arbeiten demgemäss vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Strassensanierung einen Kredit von CHF 280'000 und einen Kredit von CHF 129'000 für die Sanierung der Kanalisation (gebunden).

Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach - Umwandlung Interkommunale Anstalt

1990 wurde der Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach (HPS) in sei-

ner heutigen Form gegründet. Das seit Anfang 2018 geltende Gemeindegesetz löst nun eine Totalrevision der Verbandsstatuten aus. In diesem Zusammenhang haben sich die Delegierten des Zweckverbandes entschieden, die Umwandlung in eine Interkommunale Anstalt (IKA) zur Abstimmung vorzuschlagen. Diese Umwandlung muss in den einzelnen Gemeinden an der Urne beschlossen werden. Die Urnenabstimmung soll am 27. September 2020 stattfinden. Der Stadtrat hiess dies gut und beantragte dem Gemeinderat, dem Geschäft zu Handen der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Sanierung Ifangstrasse

Der Belag am mittleren Teil der Ifangstrasse weist diverse Risse sowie Abbrüche auf, weshalb der Strassenraum komplett saniert und wo nötig die Foundation ergänzt werden muss. Der Mischabwasserkanal vom Grundstück des Frei- und Hallenbades wird in den öffentlichen Strassenbereich verlegt und die Dimension des Kanals angepasst. Gleichzeitig wird die Energie Opfikon AG einen Teil der Wasserleitung und der Elektroleitung inkl. der öffentlichen Beleuchtung erneuern. Die Offerten für die Baumeisterarbeiten wurden anhand eines Punktesystems bewertet und die Arbeiten demgemäss vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Strassensanierung einen Kredit von CHF 251'700 und einen Kredit von CHF 136'400 für die Sanierung der Kanalisation (gebunden). Die Arbeiten werden nach der Sommersaison des Bades in Angriff genommen.

Rücktritt im Gemeinderat

Der Bezirksrat hat den Rücktritt von Roman Schmid (JSVP) aus dem Gemeinderat zur Kenntnis genommen und den Stadtrat eingeladen, die Person als gewählt zu erklären, die unter den Nichtgewählten der gleichen Liste am meisten Stimmen erzielt hat. Als Ersatz für Roman Schmid wurde Kevin Husi-Fiechter gewählt. Der Einsitz im Gemeinderat erfolgt an der Sitzung vom 11. Mai 2020.

Neubau Schulanlage Bubenholz - Verfahrensauswahl

Mit der Schulraumbedarfsplanung 2019 sowie der Schulraumstrategie 2033 werden die Schritte festgelegt, um den nötigen Schulraum bereitstellen zu können. Daraus ergibt sich ab Sommer 2024 der zusätzliche Raumbedarf für 12 Klassen, eine Turnhalle sowie Aussenanlagen. Die neue Schulanlage soll im Bereich des nördlichen Endes der Autobahnüberdeckung erstellt werden. Zur rechtzeitigen Abdeckung des Schulraumbedarfs muss eine kurze Planungs- und Realisierungsdauer ermöglicht werden. Dazu wurde von der Objektbaukommission (OBK) Schulanlage Bubenholz die Wahl eines Gesamtplanermandats als geeignet befunden. Drei bis fünf Planungsteams sollen zur Erarbeitung einer Studie und zur Einreichung eines Angebots mittels einer offenen Präqualifikation zugelassen werden. Aufgrund des dann vorliegenden Vorprojekts einschliesslich Kostenschätzung soll im Jahr 2021 der Kredit für die restliche Planungsphase und die Realisierung an der Urne eingeholt werden. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 200'000.



Die Stadtpolizei bald elektrisch unterwegs

Im Oktober 2020 muss das Dienstfahrzeug der Stadtpolizei ersetzt werden. Daher wurden bereits frühzeitig Nachfolgemodelle evaluiert und ein Kredit von CHF 100'000 ins Budget 2020 aufgenommen. Der Gemeinderat erhöhte diesen Investitionskredit um CHF 30'000, unter der Bedingung, dass das neue Dienstfahrzeug ausschliesslich elektrisch angetrieben wird. Daraufhin wurden verschiedene Elektrofahrzeuge hin-

sichtlich Grösse, Fahrleistung, Verarbeitung usw. bewertet und getestet. Aufgrund der Evaluation stimmte der Stadtrat dem Kauf eines Audi e-Tron 55 zu und bewilligte den Kredit von CHF 125'000.

Stadtratssitzungen vom März 2020

Grundstückserwerb Giebeleichstrasse 62 und 64

Die Grundstückseigentümer der Giebeleichstrasse 62 und 64 beabsichtigen, die Liegenschaften zu veräussern. Da das Grundstück direkt an die stadteigene Parzelle des Schulhauses Lättenwiesen angrenzt, ist ein Kauf aus strategisch langfristiger Sicht, im Sinne einer Landreserve für zukünftige Raumbedürfnisse durch die Stadt Opfikon, anzustreben. Grundsätzlich sind bis auf weiteres keine Veränderungen wie zum Beispiel Umnutzung, Sanierung, Entmietung oder Veränderung der Mietverhältnisse geplant. Der Stadtrat stimmte dem Erwerb der beiden Grundstücke zu.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Schulpflege

Rolf Baltensperger wurde wunschgemäss per 30. Juni 2020 als Mitglied der Schulpflege entlassen. Somit ist eine Ersatzwahl durchzuführen, welche der Stadtrat anordnete. Wahlvorschläge sind dem Stadtrat bis am 21. April 2020 einzureichen.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2019 liegen vor

Der Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2019 wurden erstellt und vom Stadtrat genehmigt. Die beiden Dokumente können auf www.opfikon.ch mit dem Suchbegriff "GB2019" respektive "JR2019" eingesehen werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung zu genehmigen.

Sanierung Cherstrasse

Im Dezember 2019 bewilligte der Stadtrat einen Kredit für die Projektierung der Sanierung der Cherstrasse. Das Projekt liegt nun

vor und umfasst die Sanierung der Cherstrasse zwischen dem Kreisler Europa-Strasse und Cherstrasse bis zum Übergang in die Sägereistrasse. Die Fahrbahn inklusive Gehwege werden erneuert. Bei der Kanalisation werden die Schachtabdeckungen neu erstellt und die Zuleitungen saniert. Im Zuge des Projektes werden von der Energie Opfikon AG auch die Elektrozuleitungen erneuert. Die Aufwendungen der Stadt Opfikon für diese Vorhaben belaufen sich auf CHF 1'538'000. Der Stadtrat erklärte den Kostenanteil für die Kanalisationssanierung von CHF 214'000 als gebunden. Gleichzeitig beantragt er dem Gemeinderat, den Kredit von CHF 1'324'000 für die Sanierung der Strasse inklusive öffentliche Beleuchtung zu genehmigen.



Vereinshaus des Turnvereins Opfikon-Glattbrugg - Rückzug des Antrags

Der Turnverein Opfikon-Glattbrugg (TVO) betreibt seit 1981 ein eigenes Vereinshaus, wofür sich aufgrund des Zustandes ein Neubau aufdrängt. Der Gemeinderat wies im März 2015 einen stadträtlichen Antrag für einen Kostenbeitrag von 80%, höchstens jedoch CHF 400'000, ab. Der Rückweisungsbeschluss wurde mit dem Auftrag verbunden, eine breite Trägerschaft bestehend aus mehreren Vereinen für den Neubau und den Betrieb des Vereinshauses zu formieren. Nachdem die entsprechenden Bemühungen einer breit abgestützten Trägerschaft scheiterten, wurde dem Parlament erneut der obengenannte Kreditantrag unterbreitet. In der Zwischenzeit fanden diverse Besprechungen zwischen den beteiligten Parteien statt. Im Dezember 2019

teilte der Vorstand des TVOs mit, dass er sich einstimmig gegen eine Realisierung des Projektes entschieden habe. Nebst dem hohen finanziellen Risiko fehlen dem Verein auch Helfer für die Durchführung eines solchen Bauvorhabens. Zudem wünschen sie sich mehr wirtschaftlichen Spielraum, was durch eine Mitbestimmung der Stadt Opfikon nicht gewährleistet werden kann. Aufgrund des Rückzugs des TVOs zieht der Stadtrat den Antrag an den Gemeinderat ebenfalls zurück.

Sanierung Glattwiesenstrasse

Im Juli 2019 bewilligte der Stadtrat einen Kredit für die Projektierung der Sanierung der Glattwiesenstrasse. Das Projekt liegt nun vor. Der ganze Strassenraum wird komplett saniert und die Fundation neu erstellt. Im Zuge des Projektes werden von der Energie Opfikon AG auf der gesamten Strassenlänge die Wasserleitung und Elektrozuleitung inklusive öffentliche Beleuchtung erneuert. Die Kanalsanierung im gesamten Gebiet erfolgt mittels Roboter und einer Innenmantelung. Die Strassen- und Kontrollschächte werden saniert und gewisse Schachtarmaturen ersetzt. Die Aufwendungen der Stadt Opfikon für diese Vorhaben belaufen sich auf CHF 470'500. Der Stadtrat erklärte den Kostenanteil für die Kanalisationssanierung von CHF 93'700 als gebunden. Gleichzeitig bewilligte er einen Kredit von CHF 376'800 für die Baumeisterarbeiten und vergab Teile davon, im Betrag von CHF 315'536.30 inkl. MWST.

Verbreiterung Fuss- und Radweg Frohdörfliweg

Mit dem kommunalen Velonetzplan wird das Ziel verfolgt, die Verbindungen für den Langsamverkehr innerhalb der Stadt Opfikon attraktiver zu gestalten. Daher soll der bestehende Fussweg Frohdörfliweg zu einem Fuss- und Radweg ausgebaut werden. Allerdings verfügt die Stadt Opfikon dort über keine eigenen Landreserven und ist auf die Bereitschaft Privater angewiesen. Mittels einer Dienstbarkeit soll der Ausbau des Weges auf Privatgrund umgesetzt wer-

den. Die Eigentümer der Grundstücke gestatten der Stadt Opfikon (Öffentlichkeit) das Fusswegrecht und beschränkte Fahrwegrecht für Zweiräder und Unterhaltsfahrzeuge. Die Kosten für die Erstellung sowie der bauliche und betriebliche Unterhalt der Fläche trägt die Stadt Opfikon als Berechtigter. Der Stadtrat genehmigte den Dienstbarkeitsvertrag und bewilligte einen Baukredit von CHF 80'000 für die bauliche Ausführung des Fuss- und Radweges.

Stadtratssitzungen vom April und Mai 2020

Coronavirus: Soforthilfe für Selbstständige und Kleinunternehmen

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Bundesrat weitreichende Massnahmen erlassen, die einen Teil der Unternehmen oder Selbstständigerwerbenden direkt treffen, da ihre wirtschaftliche Leistungserbringung verunmöglicht wird. Bund und Kanton haben Massnahmenpakete verabschiedet, um die Wirtschaft finanziell zielgerichtet zu unterstützen. Dabei steht die Bundeshilfe im Vordergrund. Der Kanton unterstützt in zweiter Linie. Der Regierungsrat Zürich hat zudem CHF 15 Mio. für Notfallhilfe gesprochen, die in Ergänzung zu den Massnahmen von Bund und Kanton von den Gemeinden eingesetzt werden sollen (CHF 10 pro Einwohner). Die Gemeinden wurden eingeladen, zu prüfen, ob dieser Betrag mit eigenen Mitteln aufgestockt wird. Der Stadtrat genehmigte hierfür einen Rahmenkredit von CHF 500'000. Diese Soforthilfe dient subsidiär dazu, die Zeit bis zum Erhalt der Hilfen von Bund und Kanton zu überbrücken. Ausgerichtet werden Darlehen, um die dringend notwendigen Kosten zu decken. Bevorschusste Soforthilfen unterstehen der Rückerstattungspflicht. Voraussetzungen sind unter anderem der Wohnsitz des/der Firmeninhabers/in in der Stadt Opfikon sowie eine Firmengrösse von maximal 200 Stellenprozenten.

Schulraumprovisorien Oberhausen - Bauabrechnung

Für die Erstellung von fünf Schulpavillons an der Oberhauserstrasse genehmigte der Stadtrat im September 2014 einen Kredit von CHF 9'735'000 als gebundene Ausgabe. Per Schuljahr 2015/16 wurden drei der fünf Pavillons erstellt und in Betrieb genommen. Während des Baus wurde deutlich, dass der Platz in den ausstehenden zwei Pavillons nicht ausreichen wird. Deshalb wurde entschieden, zwei dreigeschossige anstelle von zwei zweigeschossigen Pavillons zu bauen. Um die neu berechneten Kosten von CHF 12'700'000 für alle fünf Pavillons zu decken, bewilligte der Stadtrat im August 2016 einen Zusatzkredit von CHF 2'965'000 als gebundene Ausgabe. Der Bewegungsraum war nach der Erweiterung eher zu knapp. Aufgrund der vollen Auslastung der Schulanlage nach den Sommerferien 2018 hatte sich die Pausenplatzsituation weiter verschlechtert, weshalb die Umwandlung einer der Rasenflächen in einen Kunstrasenplatz entschieden wurde. Der dafür notwendige Kredit von CHF 215'000 wurde durch den Stadtrat im September 2018 auch als gebundene Ausgabe genehmigt. Die ausgewiesenen Baukosten belaufen sich auf CHF 12'209'664.70. Der bewilligte Kredit wird um CHF 705'335.30 unterschritten. Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnung.



Unterhalt öffentlicher Grünanlagen

Die Abteilung Bau und Infrastruktur hat diverse jährlich wiederkehrende Arbeiten öffentlicher Grünanlagen an Dritte vergeben und ist zur Sicherstellung eines reibungslosen betrieblichen Unterhaltes auf die Auslagerung dieser Arbeiten angewiesen. Die bestehenden Verträge werden in einem Vier-Jahres-Rhythmus ausgeschrieben, sind nun ausgelaufen und müssen neu vergeben werden. Unterschiedliche Unternehmungen haben diesbezüglich für diverse Objekte ihre Angebote eingereicht. Der Gesamtaufwand hat sich bei gleichem Arbeitsvolumen gegenüber der letzten Vergabe um CHF 7'500 reduziert. Der Stadtrat vergab die Arbeiten freihändig.

Freizeitbad Opfikon - Geschäftsordnung und Betriebskommission

Die Geschäftsordnung des Freizeitbades Opfikon wurde erarbeitet und vom Stadtrat genehmigt. Sie tritt per 1. Juni 2020 in Kraft. Gleichzeitig wurde eine Betriebskommission Freizeitbad Opfikon eingesetzt und der Stadtrat wählte die entsprechenden Mitglieder für den Rest der Amtsdauer 2018 - 2022.

Verabschiedung der Strategie Altersversorgung 2020

In seinem Regierungsprogramm 2018 - 2022 hat der Stadtrat unter anderem die Strategie Altersversorgung als wichtiges Fokusthema bestimmt und setzte dafür im Januar 2019 eine Arbeitsgruppe ein. Im Sommer führte der Stadtrat unter der Leitung der Arbeitsgruppe zwei Strategie-Workshops durch, wobei strategische Entscheide getroffen wurden, die die Grundlage für die Massnahmenplanung bilden. Gleichzeitig wurde die Arbeitsgruppe beauftragt, ein umfassendes Grundlagenpapier zu erarbeiten. In diesem Grundlagenpapier werden sowohl die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung in der Schweiz, wie auch die demografische Entwicklung der letzten Jahre in Bezug auf Opfikon aufgezeigt. Der Stadtrat verabschiedete das Grundlagenpa-

pier und beauftragte die Arbeitsgruppe, weitere Schritte zur Umsetzung der Strategie Altersversorgung 2020 in die Wege zu leiten.

Radwegverbindung Mettlen - Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

Das Radwegnetz soll basierend auf dem Velokonzept in naher Zukunft ausgebaut werden. Nach wie vor besteht eine Radwegglücke im Abschnitt Rebhalde bis Haldenstrasse. Für diese Radwegverbindung wurde betreffend die Radwegführung und Realisierbarkeit eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Als ausbaubare Hauptverbindung schneidet der Weg über den Mettlenpark eindeutig am besten ab und soll daher umgesetzt werden. Für die Ingenieurleistung, Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes und Ausübung der Bauleitung bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 27'000 und vergab die Arbeiten.

Sanierung Giebeleichstrasse

In der Giebeleichstrasse, zwischen Einmündung Bruggackerstrasse und Kreisel Talacker, wurden bei der letzten Zustandskontrolle erhebliche Mängel am Kanalisationssystem festgestellt. Ein kompletter Ersatz der 70-jährigen Abwasserleitungen sind unabdingbar. Gleichzeitig wird der Strassenbereich vom Kreisel Talackerstrasse bis zur SBB-Überdeckung durch einen lärmarmen Deckbelag erneuert. Der Stadtrat genehmigte das Sanierungsprojekt und genehmigte die Kredite für die Strassensanierung (CHF 75'500) und die Sanierung der Kanalisation (CHF 127'500). Den Kostenanteil für die Kanalisationssanierung erklärte er als gebunden. Parallel bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 182'913.30 für die Baumeisterarbeiten sowie CHF 24'771 für die Ingenieurleistungen und vergab die Arbeiten.

Aussichtsturm Hardwald - Kredit für Projektwettbewerb

Ende 2019 konnte von sämtlichen Anrainergemeinden des Hardwalds die Teilnahme am Projekt "Aussichtsturm Hardwald" sowie

die entsprechenden Kostenbeteiligungen bestätigt werden. Das Forstrevier Hardwald Umgebung (FRHU) übernimmt die Federführung des Projekts. Dazu wird eine Bau- und Planungskommission gegründet. In Absprache mit dieser Kommission sollen der Präsident des FRHU und der Revierförster notwendige Genehmigungen geben und Aufträge auslösen. Zurzeit wird ein Projektwettbewerb durchgeführt, bei dem mit Kosten von CHF 100'000 gerechnet wird. Sämtliche Kosten werden basierend auf den Einwohnerzahlen auf die teilnehmenden Gemeinden übertragen. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 29'000.

Stadtratssitzungen vom Mai und Juni 2020

Revision des Geldverkehrs

Im Januar 2020 wurde bei der Stadtverwaltung eine Prüfung des Geldverkehrs der Politischen Gemeinde durchgeführt. Bei einer geprüften Position wurde ein Fehlbetrag von CHF 76.40 festgestellt. Diese Differenz wurde ausgeglichen. Die weiteren geprüften Positionen gaben zu keinen besonderen Hinweisen und Empfehlungen Anlass.

Jahresrechnung 2019 - Revisionsbericht

Der Stadtrat genehmigte den Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Opfikon. Es handelt sich dabei um eine finanztechnische Prüfung. Nach der Beurteilung der Prüfungsstelle entspricht die Jahresrechnung 2019 den für die Organisation geltenden Vorschriften.

Änderungen der Entsorgungsverordnung per 1. Juli 2020 in Kraft

Der Gemeinderat hat am 2. März 2020 die Änderungen der Entsorgungsverordnung genehmigt. Die Dokumente waren während 30 Tagen einsehbar. Es gingen keine Beschwerden oder fakultativen Referenden ein, weshalb der Stadtrat die Änderungen der Verordnung per 1. Juli 2020 in Kraft gesetzt hat.

Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung Kleintraktor

Dem Grünunterhalt steht als Zugfahrzeug und Geräteträger ein Kleintraktor zur Verfügung. Das 11-jährige Fahrzeug genügt dem heutigen Einsatzzweck nicht vollumfänglich und es steht eine notwendige Instandstellung an. Nun soll das Fahrzeug ersetzt werden. Bei der Evaluation der Fahrzeuge wurden verschiedene Marken und Typen geprüft. Zentrale Kriterien waren die Anhängelast, die Motorenleistung und die Achslasten. Das Fahrzeug 3046R der Marke John Deere hat überzeugt. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit im Betrag von CHF 55'000.

Sanierung Europa-Strasse 22 bis 30 - Bauabrechnung

Im Jahr 2017 wurden die Bauarbeiten zur Sanierung der Kanalisation an der Europa-Strasse inklusive Strasse und Beleuchtung abgeschlossen. Die Kredite von insgesamt CHF 1'021'629.65 wurden um CHF 199'334.80 überschritten. Die Mehrkosten resultierten daraus, dass der Baukredit tiefer als der Kostenvoranschlag beantragt wurde. Zudem entstanden aufgrund starker Regenereignisse und temporärer Bauinstallationen weitere Mehrkosten. Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnungen.

Schulanlage Lättenwiesen - Schaden am Bodenbelag

Seit Mai bilden die Böden in den drei Handarbeitsräumen der Schulanlage Lättenwiesen (Trakt C), welche seit 2002 bestehen, enorme Belagserhebungen. Stolperfallen, insbesondere in Handarbeitsräumen, sind aus Sicherheitsgründen umgehend zu beheben. Für die Behebung dieser Mängel werden fünf Wochen benötigt. Unter Beachtung, dass der Schulbetrieb nicht beeinträchtigt wird, sind dafür die bevorstehenden Sommerferien vorgesehen. Für den Ersatz wird eine langfristige Lösung gewählt, die bei der bevorstehenden Sanierung der Schulanlage erhalten bleibt. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 90'000 und erklärte die Ausgabe als gebunden.

Schulanlage Halden - Instandstellung Pavillon Trakt F

Der Trakt F der Schulanlage Halden besteht seit 2003. Während der Sanierung der Schulanlage Halden wurde dieser Trakt unterschiedlich genutzt und überdurchschnittlich belastet. Nachdem nun die definitive Zuteilung der Räumlichkeiten erfolgt ist, soll der Trakt F wieder so instand gestellt werden, dass der Unterricht in Klassenzimmern und Gruppenräumen stattfinden kann. Dazu sind Elektroinstallationen, Malerarbeiten und der Ersatz des Bodenbelags notwendig. Die Arbeiten im Obergeschoss werden während den Sommerferien und diejenigen im Erdgeschoss während den Herbstferien ausgeführt. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 70'000 und erklärte die Ausgabe als gebunden.



Stadtratssitzung vom Juli 2020

Neubau Schulanlage Bubenholz - Wahl des Planungsteams

Im Februar genehmigte der Stadtrat die Verfahrenswahl für die Vergabe des Generalplanermantandes für den Neubau der Schulanlage Bubenholz. Aufgrund des engen Terminplans wurde die Entscheidungskompetenz betreffend die Präqualifikation sowie des Studienauftrages innerhalb des gesprochenen Kredites an die Objektbaukommission (OBK) delegiert. Das beauftragte Beurteilungsgremium hat im April aus den 38 bewerbenden Planungsteams fünf Teams ausgewählt. Diese wurden im Juni anhand der Kriterien gemäss Pflichtenheft

beurteilt. Das Beurteilungsgremium hat der OBK die Weiterbearbeitung der Studie "Paravent" von Adrian Streich Architekten AG mit Schmid Landschaftsarchitekten GmbH und Synaxis AG empfohlen. Die OBK folgte dieser Empfehlung und hat den Zuschlag erteilt.

Sanierung Eingangsfronten Schulanlage Lättenwiesen

Die Eingangsfronten der Trakte A und B, der Turnhalle und des Singsaals der Schulanlage Lättenwiesen sind alt, undicht und allgemein in einem schlechten Zustand. Daher werden die Metalltüren demontiert und Abschlüsse für die neuen zweiflügeligen Schiebetüren erstellt. Die Leitungen zu den Heizungsradiatoren im Bereich der neuen Türen und die Elektroinstallationen müssen erneuert werden. Nach der Montage der Schiebetüren werden in den Anschlussbereichen Bodenplatten ergänzt und Malerarbeiten ausgeführt. Die Umsetzung erfolgt in den Herbstferien. Diese langfristige Lösung wird bei der bevorstehenden Sanierung der Schulanlage Lättenwiesen erhalten bleiben. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 175'000 und vergab die Arbeiten.



Hochrechnung 2020 der Stadt Opfikon

Die Hochrechnung 2020 prognostiziert per Ende Jahr eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 4.9 Mio. Somit wird die Erfolgsrechnung mutmasslich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8.6 Mio. abschliessen. Im Wesentlichen ist dies gemäss Detailaufstellung auf einen tieferen Aufwand bei den Ressourcenausgleichsbeiträgen zurückzuführen. Im Vergleich zum Budget (CHF 26.2 Mio.) resultiert neu

eine Rückstellungsbildung für diese Abschöpfung von CHF 22.2 Mio. Die Differenz (CHF 4.0 Mio.) ist mit dem zwischenzeitlich erhöhten Kantonsmittel der relativen Steuerkraft sowie der im Zeitpunkt der Budgetierung zu hoch prognostizierten Einwohnerzahl per Ende 2020 zu begründen. Die konkreten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Finanzhaushalt können zum jetzigen Zeitpunkt schwierig eingeschätzt werden. Es gibt aktuell noch zu viele Ungewissheiten, um eine präzise Schätzung für das ganze Jahr 2020 vorzunehmen. Da sich die Projektabweichungen (z.B. infolge zeitlicher Verschiebungen) insgesamt aufheben, entsprechen die hochgerechneten Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen dem budgetierten Betrag von CHF 54.4 Mio. Der budgetierte Cashflow von CHF 12.4 Mio. erhöht sich durch die erwartete Ergebnisverbesserung auf CHF 17.3 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad von 23% auf 32%.

Strassenunterhalt - Ersatzbeschaffung Brückentransporter mit Ladekran

Beim Strassenunterhalt steht seit 2009 ein Brückentransporter mit Ladekran im Einsatz. Das Fahrzeug wird neben Transporten von Geräten und Materialien auch für Kranarbeiten eingesetzt. Der Ladekran genügt den Anforderungen nicht mehr, da er nur Lasten bis zu 500 kg heben kann. Nun soll das Fahrzeug ersetzt werden. Bei der Evaluation der Fahrzeuge wurden verschiedene Marken und Typen geprüft. Zentrale Anforderungen waren die kompakte Bauweise des Fahrzeuges, die durch den Kran reduzierte Nutzlast und der Antrieb des Kranes. Das Fahrzeug Fuso Canter 3C13 AMT hat überzeugt. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit im Betrag von CHF 94'000.

Abwasserreinigung Kloten Opfikon - Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung der Abwasserreinigung Kloten Opfikon (Kläranlage) weist in der Erfolgsrechnung 2019 bei einem Totalaufwand von CHF 4'256'225.65 und einem Totalertrag von CHF 6'318'840.09 einen Ertragsüberschuss von CHF 2'062'614.44

aus. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 14'057'010.00 aus. Die Kosten verteilen sich auf die Städte Kloten (40.79%), Opfikon (39.91%) und den Flughafen (19.30%). Der Stadtrat Opfikon hat die Jahresrechnung 2019 genehmigt.

Umbau zu hindernisfreien Bushaltestellen

Letztes Jahr wurde das Konzept und der Massnahmenplan für die Sanierung zu hindernisfreien Bushaltestellen genehmigt und einen Rahmenkredit im Betrag von CHF 650'000 bewilligt. Gemäss diesem Massnahmenplan werden dieses Jahr folgende fünf Anlagen zu hindernisfreien Bushaltestellen umgebaut:

- Aublick
- Halden (Richtung Bahnhof Glattbrugg)
- Halden (Richtung Wallisellen)
- Bubenholz (Richtung Bahnhof Glattbrugg)
- Bubenholz (Richtung Dorf)

Es ist vorgesehen, die Arbeiten von Mitte August bis Ende September auszuführen. Der Stadtrat genehmigte das Projekt und vergab die Ingenieurleistung sowie die Baumeisterarbeiten.

Sanierung Cherstrasse - Arbeitsvergabe Baumeister

März 2020 wurde für die Sanierung der Cherstrasse inklusiv der öffentlichen Beleuchtung beim Gemeinderat ein Kredit im Betrag von CHF 1'324'000 beantragt. Aufgrund der ausserordentlichen Situation durch das Coronavirus konnte das Parlament das Geschäft erst an der Sitzung vom 6. Juli behandeln. Zwischenzeitlich wurden die Baumeisterarbeiten im offenen Verfahren ausgeschrieben. Bis zur Eingabefrist wurden acht Angebote von acht Firmen eingereicht. Alle Angebote erfüllen die Eignungskriterien. Die Beurteilung der Angebote erfolgte mit einem Punktesystem. Der Stadtrat vergab die Arbeiten.



Sonderbauwerke werden an Prozessleitsystem angebunden

Die gemeindeeigenen Regenbecken und Pumpstationen wurden ohne Messtechnik erstellt. Seither wird darauf vertraut, dass die Bauwerke ihre Funktion in dem komplexen zusammenhängenden System erfüllen. Seit einigen Jahren wird die Installation von elektronischer Messtechnik bei Sonderbauwerken der Stadt Opfikon verfolgt. Durch eine geeignete Messtechnik kann die Datenaufzeichnung und die Prozesslenkung in einem zentralen Leitsystem der Abwasserreinigungsanlage (A-RA) Kloten Opfikon erfolgen und der Betrieb optimiert gesteuert werden. Im Rahmen eines Vorprojektes wurden die Kosten für die Anbindung sämtlicher Sonderbauwerke ermittelt. Gestützt darauf bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 230'000.

Revisionsbericht gesetzliche wirtschaftliche Hilfe 2020

Im Mai unterlag der Sachbereich "gesetzliche wirtschaftliche Hilfe" einer externen Überprüfung. Dabei wurden folgende Punkte kontrolliert:

- Buchhaltung (Abstimmung Neben- zu Finanzbuchhaltung, Nachweis Nebenbuchhaltung, Verbuchung, Visumskontrolle)
- Organisation (Gesetzliche Grundlagen, Beschlussfassung)
- Fallführung (Anwendung Richtlinien und Gesetze, Abklärung Subsidiarität, Rückforderung, Dokumentation Dossier)

Die Revisoren attestierten der Sozialabteilung eine gute Arbeit, insbesondere im Kontrollbereich und der Fallführung.

Revisionsbericht KVG 2020

Im Mai wurde die Revision Krankenversicherungsgesetz Prämienverbilligung der Sozialabteilung vorgenommen. Die Revisoren bestätigten, dass die revidierten Abrechnungen mit den massgebenden Bestimmungen, insbesondere mit den Leitfäden der Gesundheitsdirektion zur Abrechnung der Prämienübernahme, grundsätzlich konform sind. Es wurden zwei Hinweise und Empfehlungen abgeben.

KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit - Erhöhung Dotationskapital

Das KZU Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit bezweckt den Bau, die Organisation und den Betrieb von Pflegezentren und anderen stationären und ambulanten Pflegeangeboten im Einzugsgebiet seiner Trägergemeinden, wozu Opfikon gehört. Eine umfassende Zustandsanalyse an allen noch nicht sanierten Liegenschaften des KZUs ergab für werterhaltende und betriebskostensenkende/energetische Massnahmen bis 2028 einen Investitionsbedarf von rund CHF 17 Mio. Das Dotationskapital, das heisst, die Beteiligung der Gemeinden am KZU, soll deshalb um gesamthaft CHF 16'741'000 erhöht werden. Dies erfordert die Zustimmung der Trägergemeinden. Die Stimmberechtigten entscheiden an der Urne. Die Urnenabstimmung soll am 7. März 2021 stattfinden. Der Stadtrat hiess die Dotationskapitalerhöhung gut und beantragte dem Gemeinderat, dem Geschäft zu Handen der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Stadtratssitzungen vom August und September 2020

Ersatzwahl Schulpflege - Stille Wahl

Am 12. März 2020 ordnete der Stadtrat eine Ersatzwahl für den vakanten Sitz in der

Schulpflege an. Seither wurde nur ein ordnungsgemässer Wahlvorschlag eingereicht. Daher erklärte der Stadtrat im Sinne von § 54 des Gesetzes über die politischen Rechte die vorgeschlagene Dunja Wespi ohne Durchführung eines Wahlganges als gewählt.

Volksinitiative "Für eine wirksame Klimapolitik" - Zustandekommen

Mit Schreiben vom 15. September 2019 ersuchte Qëndresa Sadriu um amtliche Vorprüfung der kommunalen Initiative "Für eine wirksame Klimapolitik" (Klimainitiative). Mit Beschluss vom 15. Oktober 2019 bestätigte der Stadtrat, dass die Initiative formell korrekt ist. Die Publikation erfolgte am 31. Oktober 2019. Vom Initiativkomitee wurden dem Stadtrat innert der Frist total 61 Unterschriftenlisten übergeben. Die Einwohnerdienste der Stadt Opfikon haben per 1. Juli 2020 die Stimmrechtsbescheinigung für die Unterschriftenlisten ausgestellt. Insgesamt wurden 300 gültige Unterschriften gezählt, womit die Initiative zustande gekommen ist.

Neubau Schulanlage Bubenzholz - Genehmigung Projektierungskredit

Im Februar genehmigte der Stadtrat die Verfahrenswahl für die Vergabe des Generalplanermandates für den Neubau der Schulanlage Bubenzholz. Das von der Objektbaukommission (OBK) beauftragte Beurteilungsgremium hat die Weiterbearbeitung der Studie "Paravent" von Adrian Streich Architekten AG mit Schmid Landschaftsarchitekten GmbH und Synaxis AG empfohlen. Die OBK sowie der Stadtrat sind der Empfehlung im Juli gefolgt. Um den notwendigen Bezugstermin einhalten zu können, muss die Planung ohne Unterbruch erfolgen. Daher wird nun ein Kredit beantragt, der neben der Projektierung auch bereits die Vorbereitung der Ausschreibung beinhaltet. Gemäss heutiger Terminplanung wird die Urnenabstimmung für die Bewilligung des Baukredites voraussichtlich im Februar 2022 stattfinden. Der Bezug der Neubauten wäre dann etappenweise im Juli 2023 und Juli 2024 möglich. Der Stadtrat bewilligte den Projektierungskredit von CHF

1'900'000 und beantragte dem Gemeinderat, diesen Kredit ebenfalls zu bewilligen.

Sanierung Pumpwerk Oberhausen - Vorprojekt

Das Pumpwerk Oberhausen mit integriertem Regenüberlaufbecken wurde im Jahr 1978 erstellt. Mit der Zustandsbeurteilung der Sonderbauwerke im Jahr 2015 wurden Mängel am Pumpwerk und am Regenüberlaufbecken festgestellt. Die technische Einrichtung der Abwasseranlage entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Im Jahr 2017 stimmte der Stadtrat einem Testbetrieb zur Evaluation des geeigneten Pumpentyps zu. In der Testphase sind verschiedene Pumpenprodukte getestet sowie hydraulische Berechnungen vorgenommen worden. Das Vorprojekt soll nun Aufschluss darüber geben, wie umfangreich die Sanierungsarbeiten notwendig sind. Der Stadtrat bewilligte für die Ausarbeitung des Vorprojektes einen Kredit von CHF 42'000, erklärte die Ausgabe als gebunden und vergab die Arbeiten.

Fuss- und Radweg Klotenerstrasse - Projektänderung öffentliche Beleuchtung

Der Stadtrat und der Gemeinderat haben dem Bauprojekt und Kredit der Strassensanierung und Neubau Fuss- und Radweg Klotenerstrasse zugestimmt. Das Projekt lag gemäss Strassengesetz öffentlich auf und wurde im August 2019 rechtskräftig. Der Kanton Zürich bestätigte im Oktober 2019 die Kostenübernahme des Tiefbauprojekts im Betrag von CHF 365'000. Der Anteil Beleuchtung im Betrag von CHF 70'000 wird nicht gutgesprochen, da gemäss dem kantonalen Beleuchtungsreglement Gebiete, welche in einer Innerortszone liegen, die nicht überbaut oder als schwach besiedelt gelten, generell nicht beleuchtet werden. Der Stadtrat hat über diese Ablehnung beraten und ist zum Entscheid gekommen, dem Gemeinderat einen zusätzlichen Kredit für eine Teilbeleuchtung zu beantragen. Die Beleuchtung soll aufgrund der ungenügenden Lichtverhältnisse und aus Sicherheitsgründen im Bereich

Brännli bis Einmündung Parkplatz Hauächer, Abzweigung Veloweg beleuchtet werden. Die Projektänderung muss erneut öffentlich aufgelegt werden. Der Stadtrat genehmigte die Projektänderung, bewilligte einen Objektkredit von CHF 55'000 und beantragte dem Gemeinderat, es ihm gleichzutun.

Ersatz Schliessanlage Schulanlage Lättenwiesen

Die Schliessanlage der Schulanlage Lättenwiesen entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und soll ersetzt werden. Die neue Schliessanlage wird in den Herbstferien eingebaut und bei der bevorstehenden Sanierung der Schulanlage erhalten bleiben. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 100'000 und vergab die Arbeiten.

Sanierung Cherstrasse - Projektfestsetzung

Der Stadtrat und der Gemeinderat haben dem Bau- und Sanierungsprojekt Cherstrasse zugestimmt. Dieses Projekt lag während 30 Tagen öffentlich auf. Fristgerecht wurde eine Einsprache eingereicht, woraufhin im August eine Einigungsverhandlung zwischen den Vertretern stattfand. Im Projekt wird nun zugunsten der Einsprache eine Anpassung im Kurvenbereich der Sägerei-/Cherstrasse vorgenommen. Der betroffene Bereich wird nicht gemäss Projektauflage in der neuen Strassenlinienführung ausgeführt, sondern in der bestehenden Strassenlinienführung ohne Anpassung der Strassengeometrie. Diese Projektanpassung muss erneut öffentlich aufgelegt werden. Der Projektabschnitt Cherstrasse vom Kreisel Europa-Strasse bis Anfang Kurvenbereich wird festgesetzt.



Deckbelagseinbau Voisin-Strasse

Im Jahr 2008 wurde die Voisin-Strasse teils ausgebaut. Die Strasse wurde damals auf fünf Meter der ursprünglich vorgesehenen sechs Meter ausgebaut, jedoch ohne Deckbelag und Abschlusssteine zu den Besucherparkplätzen der Leopold-Bachmann-Stiftung. So wäre ein späterer Ausbau leicht möglich gewesen. Ein Ausbau oder eine Verlängerung der Voisin-Strasse ist in den nächsten 20 Jahren nicht vorgesehen. Daher werden nun der Deckbelag und die Abschlusssteine ergänzt. Es ist vorgesehen, die Arbeiten von Mitte September bis Mitte Oktober 2020 auszuführen. Der Stadtrat bewilligte die Kredite für den Endausbau (CHF 94'000), die Ingenieurleistungen (CHF 19'386) sowie die Baumeisterarbeiten (CHF 53'071.15) und vergab die Arbeiten.

Soziale Arbeit - befristete Stelle

Die konjunkturellen Aussichten sehen für die kommenden Monate in Folge der Covid-19 Situation düster aus. In den Arbeitsbereichen, in welchen der Grossteil der arbeitsgefährdeten Personen arbeiten, sind die Zuwachszahlen in der Arbeitslosenstatistik hoch. Aktuell ist festzustellen, dass die arbeitsfähigen Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe schlechter in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können, was zu einem leicht höheren Fallbestand führt. Eine deutliche Erholung der Lage auf dem Arbeitsmarkt ist derzeit nicht erkennbar. Es ist davon auszugehen, dass die erhöhten Arbeitslosenzahlen zum Teil unmittelbar zu einem Wachstum in der Sozialhilfe führen. Um der sich abzeichnenden Entwicklung wirkungsvoll zu begegnen, wird im Bereich wirtschaftliche Sozialhilfe befristet bis zum 31. Dezember 2021 eine 80% Stelle bewilligt.

Stadtratssitzungen vom September und Oktober 2020

Revision Gemeindeordnung

Im Jahr 2018 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten und brachte verschiedene

Änderungen, die eine Revision der Gemeindeordnung (GO) zur Folge haben. Der Stadtrat hat in verschiedenen Sitzungen die GO bearbeitet, dabei wurden die alte GO und eine Mustergemeindeordnung des Gemeindeamtes (MuGO) als Grundlage verwendet. Die notwendigen Anpassungen wurden vorgenommen und wenige zusätzliche Anpassungen eingefügt. Der Entwurf wurde in einem Vorverfahren mit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) diskutiert. Die meisten Vorschläge der GPK wurden aufgenommen und in die Vorlage eingebaut. Der definitive Antrag wird nun dem Gemeinderat zur Behandlung unterbreitet, mit dem Ziel die Volksabstimmung im Jahr 2021 durchzuführen und die neue GO spätestens per 1. Januar 2022 in Kraft zu setzen.

Renovation Toilettenanlagen und Garderoben Schulanlage Mettlen

Die Toiletten in den Trakten A bis C und im Spezialtrakt sowie die Garderoben im Turnhallentrakt sind in einem schlechten Zustand und müssen renoviert werden. Deshalb sollen in den zwölf Toilettenanlagen Malerarbeiten ausgeführt werden. In den vier Turnhallengarderoben werden die abgerissenen und verbogenen Kleiderhaken ersetzt und die Sitzbänke abgeschliffen und neu lackiert. Zudem werden die Leuchten in den Korridoren ausgetauscht. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgte in den Herbstferien. Der Stadtrat bewilligte dafür einen Kredit von CHF 70'000.



Aussichtsturm Hardwald - Kredit für Detailprojekt

Im Juli 2020 hat die Bau- und Planungskommission Aussichtsturm Hardwald (BPK) aus den fünf eingereichten Projekten das Siegerprojekt einstimmig ausgewählt. Gleichzeitig wurde das Pflichtenheft/Projekthandbuch zur Genehmigung durch die teilnehmenden Gemeinden verabschiedet. Für die Ausarbeitung des Detailprojekts bis und mit der Ausschreibung und Bewilligung des Ausführungsprojekts wird mit Gesamtkosten von rund CHF 130'000 gerechnet. Der Stadtrat bewilligte für den Anteil der Stadt Opfikon einen Kredit von CHF 29'000 und genehmigte das Pflichtenheft/Projekthandbuch.

Kommunales Inventar kunst- und kulturhistorische Schutzobjekte

Das vorhandene kommunale Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte (Gebäude und Brunnenanlagen) der Stadt Opfikon aus dem Jahre 1984/1985 wurde aktualisiert. Ein Gebäude wurde neu ins Inventar aufgenommen und zehn Gebäude sind entlassen worden. Vier Gebäude werden kommunal aufgenommen, unter Vorbehalt, dass diese nicht ins kantonale Inventar überführt werden. Zwei öffentliche Brunnenanlagen wurden aus dem Inventar entlassen.

Erneuerungswahl Friedensrichter/in - Wahlordnung

Im Sinne von § 23 der Verordnung über die politischen Rechte (VPR) ist im Jahre 2021 die Erneuerungswahl für den/die Friedensrichter/in durchzuführen. Der Stadtrat ordnete die Wahl an und setzte den ersten Wahlgang auf den 7. März 2021 fest. Wahlvorschläge sind dem Stadtrat bis am 10. November 2020 einzureichen.

Volksinitiative "Für eine wirksame Klimapolitik" - Antrag auf Ablehnung

Im Oktober 2019 wurde die Volksinitiative "Für eine wirksame Klimapolitik" (Klimainitiative) publiziert. Vom Initiativkomitee wur-

den innert der Frist 300 gültige Unterschriften eingereicht, womit die Initiative zustande gekommen ist. Die in der Form der allgemeinen Anregung ausformulierte Volksinitiative erweist sich als gültig.

Die Stadt Opfikon ist in der Pflicht, ihre Politik nach dem gesteckten Klimaziel des Bundes auszurichten und verfolgt mit dem Programm Energiestadt dieselbe Stossrichtung. Im Energieplan bekennt sich die Stadt dazu, bis 2050 den Anteil an erneuerbaren Energien bei Raumwärme und Warmwasser sowie beim gesamten Wärmeverbrauch auf mindestens 80% zu steigern. Die Massnahmen, die im Rahmen von Energiestadt ergriffen werden, zielen in die richtige Richtung. Der Stadtrat ist gewillt, diese Massnahmen auszubauen und das Umsetzungstempo zu erhöhen. Das Ziel der Initiative - Netto-Null Treibhausgase bis 2030 - ist jedoch zu ehrgeizig und nicht mit vertretbarem Aufwand zu erreichen und daher abzulehnen. Trotzdem möchte der Stadtrat ein quantitatives Klimaziel mit einem Massnahmenpaket festlegen und dieses kurz- und mittelfristig umsetzen. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Initiative abzulehnen.

Outdoor-Fitnessanlagen - Kreditbewilligung

Mit dem Konzept "Spiel, Sport und Begegnung" verfolgt die Stadt Opfikon das Ziel, die körperliche Fitness der Gesellschaft zu fördern und das Angebot an Spielflächen und Begegnungsorten aufzuwerten. Unter anderem sollen an geeigneten Standorten verschiedene Outdoor-Fitnessanlagen realisiert werden. Dabei sind sowohl Fitnessgeräte für jüngere Personen (Calisthenics: Fitnessgeräte für Eigengewichtsübungen) als auch für ältere Generationen geplant. Diese Anlagen sollen beim Bubenholzpark, Sportplatz Schulanlage Halden und im Opfikerpark realisiert werden. Der Stadtrat genehmigte den dafür erforderlichen Kredit von CHF 150'000 und vergab die Arbeiten.

Revision der Verordnung Gemeindezuschüsse

Mit der letzten Reform der Ergänzungsleistungen durch die eidgenössischen Räte soll das Leistungsniveau erhalten bleiben, jedoch das Vermögen stärker berücksichtigt werden. Die Vermögensfreibeträge liegen aktuell bei CHF 37'500 für Alleinstehende und CHF 60'000 für Ehepaare. Im Rahmen der Reform werden die Freibeträge auf CHF 30'000 für Alleinstehende und CHF 50'000 für Ehepaare gesenkt. Für die Bezüger/innen von Gemeindezuschüssen, mit einem Vermögen zwischen dem alten und dem neuen Vermögensfreibetrag, bedeutet dies, dass sie weiterhin Anspruch auf die kantonalen Beihilfen (diese richten sich nach dem kantonalen Zusatzleistungsgesetz mit den bisherigen Freibeträgen) haben, aber der Anspruch auf die Gemeindezuschüsse (die sich nach den neuen Freibeträgen richten) entfällt. Die Verordnung über die Gemeindezuschüsse soll daher per 1. Januar 2021 angepasst werden, damit für die Gemeindezuschüsse die gleichen Vermögensgrenzen wie für die kantonalen Beihilfen gelten (neu nach dem kantonalen Zusatzleistungsgesetz). Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die revidierte Verordnung zu genehmigen.

Anpassung Trottoirüberfahrten Boulevard Lilienthal / Stichstrassen

Zur Verhinderung der illegalen Durch- und Zufahrten entlang des Boulevards Lilienthal und dessen seitlichen privaten Vorzonen sollen einerseits Poller aufgestellt werden. Andererseits sollen auf dem Boulevard Fahrbahnmarkierungen zur besseren Sichtbarkeit des Fahrverbotes angebracht werden. Aufgrund der unklaren Vortrittsregelung im Bereich der Kreuzungsbereiche sollen des Weiteren die Trottoirüberfahrten für alle Verkehrsteilnehmenden besser erkennbar werden. Dafür ist ein Anheben der Stichstrassen im Bereich der heutigen Rampe und eine Ausgestaltung der Trottoirüberfahrt mit steiler Rampe und taktilem Anschlag vorgesehen. Die erwähnten Anpassungen sollen nach Möglichkeit noch dieses

Jahr ausgeführt werden. Der Stadtrat genehmigte das Projekt und bewilligte für die Anpassung der Trottoirüberfahrten einen Kredit von CHF 125'000.

Sanierung Cherstrasse - Projektfestsetzung

Im Projekt zur Sanierung der Cherstrasse wurde eine Anpassung im Kurvenbereich der Sägerei-/Cherstrasse vorgenommen. Der betroffene Bereich wird in der bestehenden Strassenlinienführung ohne Anpassung der Strassengeometrie ausgeführt. Diese Projektanpassung lag während 30 Tagen öffentlich auf. Innert Frist sind keine Einsprachen eingegangen. Der Stadtrat setzte den Kurvenbereich der Sägerei-/Cherstrasse fest.

Umgestaltung Spielplatz Rohrstrasse

Der Spielplatz Rohrstrasse wird von Kindern, Jugendlichen und auch von Erwachsenen genutzt. Allerdings befinden sich die Ausstattungselemente in einem schlechten Zustand. Es ist daher beabsichtigt, den Spielplatz aufzuwerten und umzugestalten, damit dieser zukünftig als Treffpunkt für das Quartier dienen kann. Der Stadtrat genehmigte das Konzept, bewilligte einen Kredit von CHF 150'000 und vergab die Arbeiten für die Ingenieurleistungen.



Statutenrevision Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG)

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) muss die

Verbandsstatuten aufgrund des neuen Gemeindegesetzes einer Totalrevision unterziehen. Die Totalrevision der Statuten muss gemäss § 79 Gemeindegesetz in den einzelnen Gemeinden an der Urne beschlossen werden. Die Urnenabstimmung soll am 13. Juni 2021 stattfinden. Der Stadtrat hiess die Statutenrevision gut und beantragte dem Gemeinderat, dem Geschäft zu Handen der Urnenabstimmung zuzustimmen.

Generationenwechsel ICT Schule - Kreditabrechnung

Im Oktober 2018 genehmigte der Gemeinderat für den ICT-Generationenwechsel an der Schule einen Kredit im Umfang von CHF 840'000. Der Hardwarewechsel für Computer, Tablets, Drucker usw. wurde zwischen Herbst 2018 und Ende 2019 durchgeführt. Die Investitionskosten belaufen sich auf CHF 803'608.65. Der bewilligte Kredit wurde um CHF 36'391.35 unterschritten. Der Stadtrat genehmigte die Abrechnung über den Investitionskredit und beantragte dem Gemeinderat, es ihm gleichzutun.

Stadtratssitzungen vom November und Dezember 2020

Betrieblicher Unterhalt Opfikerpark - Anpassung der Leistungsvereinbarung

Der Verein Plattform Glattal wirkt seit 2007 im Auftrag der Stadt Opfikon im betrieblichen Unterhalt des Opfikerparks mit. Er ist verantwortlich für die personelle Präsenz von 9.00 bis 17.00 Uhr im Park und für Aufgaben in den Bereichen Sauberkeit, Sicherheit, Animation und Information. Das Projekt bietet erwerbslosen und sozialhilfeabhängigen Personen die Möglichkeit zur Reintegration in den Arbeitsmarkt. Die ansteigenden Besucherzahlen des Opfikerparks führten zu einem massiv höheren Reinigungs- und Pflegeaufwand durch die Parkkosten, weshalb der Auftrag nicht mehr kostendeckend durchgeführt werden kann. Die bewährte Zusammenarbeit mit der Plattform Glattal soll bestehen bleiben. Daher

passte der Stadtrat die Leistungsvereinbarung von derzeit jährlich CHF 130'000 auf CHF 170'000 den aktuellen Gegebenheiten an.

Sanierung Fallwiesen-/Stinson-Strasse

Der Zustand der Fallwiesen- und Stinson-Strasse und des Quimby-Kreisels wird als sanierungsbedürftig beurteilt. Eine konventionelle Sanierung des Strassenkörpers ist vorgesehen, wobei eine Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung nicht benötigt wird. Die Erstellung einer neuen behindertengerechten Bushaltestelle "Oberhusen" wird öffentlich aufgelegt. Die bauliche Sanierung der Fallwiesen- und Stinson-Strasse ist in den Jahren 2022/2023 vorgesehen. Die Ingenieurleistungen wurden freihändig unter Konkurrenz vergeben. Der Stadtrat bewilligte für die Ingenieurleistung, die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojektes sowie die Ausübung der Bau- und Oberbauleitung einen Kredit von CHF 28'400 für die Strassensanierung Stinson-Strasse inkl. Quimby-Kreisel und einen Kredit von CHF 91'400 für die Strassensanierung Fallwiesenstrasse.

Postulat Fuss- und Radwegbrücke über die Autobahn A1 - Beantwortung

Im Dezember 2019 wurde das Postulat zum Brückenprojekt aus den Jahren 2014/15 von Andreas Baumgartner (NIO@GLP) und Mitunterzeichnende überwiesen. Mit dem Postulat wird eine Neuabstimmung über die damalige Projektvorlage gewünscht. Das Brückenprojekt wurde überprüft. Die voraussichtliche Anzahl Nutzerinnen und Nutzer sowie die Attraktivität der Verbindung wird vom Stadtrat als nicht sehr hoch eingeschätzt. Die Überprüfung der Rahmenbedingungen hat gezeigt, dass Anpassungen an der Brückenkonstruktion erforderlich sind. Aufgrund des grösseren lichten Abstandes zum Lichtraumprofil des Ausbaquerschnittes der Autobahn muss die Fahrbahn der Fussgängerbrücke angehoben werden. Daher sieht der Stadtrat von einer erneuten Beantragung der Vorlage ab. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, das Postulat abzuschreiben.

Änderungen der Gebührentarife

Jährlich werden die Gebührentarife auf Richtigkeit sowie Vollständigkeit überprüft und unter Umständen angepasst. Dieses Jahr wurde der Gebührentarif der Stadt Opfikon, der Abteilung Bau und Infrastruktur sowie der Abteilung Bevölkerungsdienste angepasst und um einige Punkte ergänzt. Im Weiteren wurden kleinere redaktionelle Anpassungen und Präzisierungen vorgenommen. Der Stadtrat setzte die Änderungen per 1. Januar 2021 in Kraft. Die geänderten Gebührentarife können unter www.opfikon.ch, Suchwort "Gebührentarife2021/8152" abgerufen oder bei der Abteilung Finanzen und Liegenschaften, Büro 6, 1. Stock, Oberhauserstrasse 27, 8152 Glattbrugg, während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Gezielte Hilfe im In- und Ausland

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

Gemeinde Lajoux JU

Lajoux JU
Revitalisierung "Combe des Beusses" CHF 20'000

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

Gurtellen UR
Schutzdamm Laubchäle CHF 20'000

Total Inlandhilfe CHF 40'000

Bali: Zukunft für Kinder

Ausbildungsprojekt Batik in Muntigunung
CHF 10'000

Ecuador: Fundación Suiza Para Los Indigenas

Trinkwassersystem für Quilalo CHF 10'000

Lesotho: SolidarMed

Sichere Geburten für Schwangere aus Bergdörfern
CHF 10'000

Kambodscha: Smiling Gecko

SGC HISF Education Campus
CHF 10'000

Total Auslandhilfe CHF 40'000

Sanierung Rietgrabenstrasse Ost - Bauabrechnung

Die Bauarbeiten für die Strassensanierung wurden im September 2018 abgeschlossen

und im April 2019 wurden die Kanalinnen-sanierungen fertiggestellt. Der Kredit von CHF 1'091'000 für die Strassensanierung und die öffentliche Beleuchtung wurde um CHF 289'679.95 und der Kredit von CHF 202'000 für die Kanalisation um CHF 84'323.60 unterschritten. Die Minderkosten resultierten unter anderem daraus, dass äusserst günstige Pauschalangebote offeriert wurden. Der Stadtrat genehmigte die Bauabrechnungen und unterbreitet die Bauabrechnung des Strassenbaus inklusive Beleuchtung dem Gemeinderat zur Genehmigung.

Eröffnung Aussenbad erst im Jahr 2021 - Beantwortung Kleine Anfrage

Gemeinderat Urban Husi (SVP) reichte die Kleine Anfrage "Eröffnung Aussenbad erst in Sommersaison 2021" ein. In seiner Kleinen Anfrage stellt er dem Stadtrat Fragen zur verschobenen Eröffnung des Aussenbads und den Umständen. Der Stadtrat beantwortete die Fragen und informierte, dass aufgrund der Covid-19-Pandemie im März und April Verzögerungen im Bauablauf festgestellt werden mussten. Die Übergabe an den Betrieb musste dreimal neu festgelegt werden. Der 6. Juli konnte dann eingehalten werden. Mit der Abnahme des Werks wurde dem Betrieb ermöglicht, parallel zu den laufenden Mängelbehebungs- und Ergänzungsarbeiten die Anlage einzurichten und zu testen. Dafür wurden sechs bis acht Wochen benötigt, wodurch eine Eröffnung im Sommer nicht mehr möglich war.



Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Moria - Beantwortung Kleine Anfrage

Gemeinderat Thomas Wepf (SP) reichte die Kleine Anfrage "Aufnahme von geflüchteten Menschen aus dem Lager Moria in Opfikon" ein und forderte den Stadtrat auf, Fragen zur Haltung in Bezug auf die Unterstützung des Bundes und des Kantons in der Unterbringung von geflüchteten Menschen aus Moria und seine Reaktionsweise bezüglich eines koordinierten Vorgehens zu beantworten. Der Stadtrat beantwortete die Fragen und informierte, dass die Koordination im Kanton Zürich über das Kantonale Sozialamt erfolgt und die Stadt Opfikon mit dieser Stelle im Gespräch ist und die notwendige und machbare Unterstützung anbietet. Opfikon erfüllte das geforderte Kontingent per 30. September zu 93% und könnte zusätzliche Flüchtlinge aufnehmen. Für die Übernahme von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen müssen allerdings die spezialisierten Betreuungsformen und -einrichtungen im Kanton genutzt werden. Die Stadt Opfikon bietet aber Hand für die

Zusatzvereinbarung zur Leistungsvereinbarung mit der AOZ

Im Juli 2013 erteilte der Stadtrat der AOZ den Zuschlag für den Betrieb der Asylunterkunft sowie der Betreuung der Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich. Im Rahmen des Kantonalen Integrationsprogramms unterstützt der Kanton die kommunalen Stellen, indem Integrationsangebote für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge finanziert werden. Bis Ende 2020 vermittelt die Stiftung Chance vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge in passende Angebote. Ab 2021 werden das Grundangebot und die Einzelfallfinanzierung durch ein neues System abgelöst. Neu können die fallführenden Stellen die Personen direkt Angeboten zuweisen und eine zentrale Prüfung durch die Stiftung Chance entfällt. Eine vertiefte Abklärung der Kompetenzen und Erfahrungen der Personen und eine darauf basierende Integrationsplanung sind Voraussetzungen für die Zuweisung in geeignete Fördermassnahmen. Die

fallführenden Stellen der Gemeinden haben mit diesem System eine grössere Verantwortung für die Integrationsplanung und -förderung. Der Stadtrat ergänzte daher die Leistungsvereinbarung mit der AOZ durch einen Zusatz und bewilligte für die Mehrkosten einen Kredit von CHF 75'000, welchen er als gebunden erklärte.

ICT Standortvernetzung der Schulen

Für die ICT-Anbindung der verschiedenen Standorte der Schule wird heute Richtfunk eingesetzt. Eine Technologie, welche die heutigen Ansprüche der Aussenstellen an die Verfügbarkeit und Leistung nicht mehr deckt. Die Vernetzung zu den Aussenstellen soll nun mittels Standleitungen professionalisiert und die Verfügbarkeit massiv verbessert werden. Hierzu bewilligte die Schulpflege einen Investitionskredit von CHF 110'000. Der Stadtrat nahm die Bewilligung dieses Investitionskredits zur Kenntnis und bewilligte die wiederkehrenden Kosten von CHF 33'990.10.

Kündigung von Lehrpersonal - Beantwortung Kleine Anfrage

Gemeinderat Robin Pekerman (SP) reichte die Kleine Anfrage "Kündigung von Lehrpersonal" ein und wünscht vom Stadtrat Auskunft über den Umfang von Kündigungen an der Schule Opfikon (insbesondere der Schule Halden), deren Gründe sowie die Massnahmen, welche dagegen eingeleitet werden. Der Stadtrat und die Schulpflege haben die Fragen beantwortet und informieren, wie viele Kündigungen es in den letzten Jahren gab und welche Gründe dazu führten. Zudem wurde über die aktuelle Personalpolitik und deren Massnahmen berichtet.

